

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Unterausschuss Kulturbauten	
Finanzausschuss	24.09.2018
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	13.11.2018
Rechnungsprüfungsausschuss	13.11.2018

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.08.2018

Mit dem Monatsbericht August 2018 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Aufgrund der um drei Monate verlängerten Planungszeit, wurde in der Terminplanung der Zeitpunkt der Überprüfung der Termin- und Kostenprognose (rote Linie in der Grafik) vom ersten Quartal 2019 auf das zweite Quartal 2019 verschoben. Zu diesem Zeitpunkt wird dann auch feststehen, ob die jetzige Verzögerung zu einer Verlängerung des Gesamtprojektes führt oder nicht.

Die Firmengespräche waren im Monat August zu ca. 82 % abgeschlossen. Im kritischen Bereich der Haustechnik befinden sich alle Gespräche in konkreter Bearbeitung bzw. sind bereits finalisiert. Aufgrund des erheblichen Prüfaufwands durch kurzfristig neu vorgelegte Belege, konnte bei dem im Monatsbericht Juli erwähnten Firmengespräch für ein Schlüsselgewerk der Haustechnik, im August wieder erwarten keine Einigung gefunden werden. Dieses Firmengespräch ist dringend im September 2018 abzuschließen, da ansonsten eine Verzögerung im Gesamtprojekt aufgrund der für Markterkundung und Ausschreibung benötigten Zeiträume nicht auszuschließen ist.

Im August 2018 wurden die ersten Markterkundungsgespräche mit Baustellenbesichtigungen zur Neuausschreibung der Sprinkleranlage mit mehreren Firmen durchgeführt. Die Markterkundung für das Gewerk Starkstromanlagen wurde im August europaweit bekannt gemacht. Aufgrund der Bedeutung der Markterkundungen und der nachfolgenden Vergabeverfahren für das Projekt wurde hierfür eine neue Seite 5 in den Monatsbericht des Projektsteuerers aufgenommen.

Die Kostenentwicklung verlief in dem seit Monaten bekannten Rahmen: Die Auszahlungen stiegen um ca. 3 Mio. Euro von 308 auf 311 Mio. Euro, die Verpflichtungen um ca. 2 Mio. Euro von 366 Mio. Euro auf 368 Mio. Euro. Die prognostizierten Kosten lagen im August weiterhin bei 542 Mio. Euro wie auch schon im Juli 2018.

gez. Streitberger